



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gesammelte Werke

Gedichte. Die Kinder der Lilith. Leuke

Kurz, Isolde

München, 1925-

Verfrüht

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72146)

Verfrüht

Schirokfonacht im lauen Februar,
Die schwüle Wolke birgt der Sterne Schar,
Da ist ein Schein im feuchten Gras entglommen,
Ein armer Glühwurm, der zu früh gekommen.

Lebendiges Lichtlein, grausam fiel dein Loß,
Noch rang die Welt sich nicht aus Winters Schoß.
Du kamst allein, und nie im Abenddunkeln
Siehst du der Deinen Freudenfeuer funkeln,
Durchschwärmst nicht im geschwisterlichen Reihn
Die kurze Nacht, du leuchtest, stirbst allein.

Der Lenz ist nah mit deinen Brüdern allen,
Mit Blütenschnee und Duft und Nachtigallen,
Sie werden leuchten, lieben, schwärmend ziehn —
Doch wo bist du? Dein Tag ist lang dahin.

Nachtgesicht

Sie tritt zu mir in Nächten still,
Das Haupt umkränzt mit Passifloren,
Wie eine, die noch reden will.
Wer hat dich, holder Geist, beschworen?

Ein blaßes Blumenangesicht
Im Flechtengold, im morgendlichen,
Der Wangen Schmelz, des Auges Licht, —
Mich dünkt, einst hab' ich ihr geglichen.

Du Jugend, die so reich erblüht,
Ach, daß du blühtest ungenossen!
Du Flamme, die in sich verglüht,
In die so viele Tränen flossen!